

FACTSHEET

KONTEXT Institut für Klimafragen

Die Vorständinnen

Katharina Rogenhofer, Vorständin & Sprecherin

Katharina Rogenhofer studierte Zoologie in Wien und „Biodiversity, Conservation and Management“ an der Universität Oxford. Danach arbeitete sie bei der Klimarahmenkonvention der UN. Von den aktivistischen Gruppen auf der Klimakonferenz in Katowice inspiriert, startete sie FridaysForFuture in Wien. Ab April 2019 war sie die Sprecherin des Klimavolksbegehrens, das knapp 400.000 Unterschriften sammelte und in einen erfolgreichen Antrag im österreichischen Parlament mündete. Im April 2021 veröffentlicht sie ihr erstes Buch „Ändert sich nichts, ändert sich alles“. Anfang 2024 gründete sie gemeinsam mit Tina Deutsch und Florian Maringer KONTEXT Institut für Klimafragen, das klimapolitische Einordnung bietet.

Tina Deutsch, Vorständin Operations & Finance

Tina Deutsch studierte Volks- und Finanzwirtschaft sowie Internationale Betriebswirtschaft in Wien, Paris, Kopenhagen und Prag. Nach knappen 10 Jahren im Change Management internationaler Konzernorganisationen im Energie-, Finanz- und Beratungssektor gründete sie ihr eigenes Unternehmen, eine der erfolgreichsten Consulting Plattformen im deutschsprachigen Raum mit Fokus u.a. auf Transformations- & Nachhaltigkeits-Beratung. Anfang 2024 gründete Tina Deutsch gemeinsam mit Katharina Rogenhofer und Florian Maringer KONTEXT Institut für Klimafragen, das klimapolitische Einordnung bietet. Neben ihren beiden Co-Gründer:innen, die tief in Klimathemen verankert sind, agiert Tina Deutsch als Venture Builderin sowie als Stimme der Wirtschaft für und von KONTEXT.

Das Institut

Mit fundierten Analysen und umfassendem Einblick in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zeigt KONTEXT die Interessen, Dynamiken und Netzwerke hinter aktuellen klimapolitischen Entwicklungen auf. Das Institut ordnet Hintergründe ein, weist Verantwortung zu und zeigt auch anhand von Vorbildern aus anderen Ländern, welche Lösungen funktionieren. Einordnung zu schaffen und Hintergründe zu beleuchten, ist ein essenzieller Schritt gegen Fehlinformation, für mehr Transparenz und Klarheit in klimapolitischen Fragen. KONTEXT will so der zunehmenden Polarisierung und dem Populismus entgegenreten.

Die Inhalte

Regelmäßige fundierte sozial, politik- und wirtschaftswissenschaftliche Analysen von klimapolitischen Entwicklungen bilden das inhaltliche Fundament. Gemeinsam mit etablierten Forschungsinstitutionen geht KONTEXT dabei über simple Zustandsbeschreibungen hinaus und analysiert die gesellschaftspolitischen Hintergründe für das (Nicht-)Handeln in der Klimakrise, Lösungsoptionen und die Zuständigkeiten für die Umsetzung.

Die Finanzierung

Als unabhängige Stimme in der österreichischen Klimadebatte setzt KONTEXT auf Unterstützung aus allen gesellschaftlichen Bereichen. Die Finanzierung besteht aktuell aus Spenden unterschiedlichster Größenordnungen von Privatpersonen und Organisationen. Die Förderrichtlinien und Funding-Quellen werden transparent auf der KONTEXT-Website kommuniziert. Funding-Quellen von mehr als 5.000 EUR werden namentlich ausgewiesen. Kein:e Einzelspender:in finanziert mehr als 20 % des Jahresbudgets von KONTEXT, so wird finanzielle Unabhängigkeit sichergestellt.

Beirat und Netzwerk

KONTEXT agiert frei von parteipolitischen Interessen und wirtschaftlich unabhängig. Diese Unabhängigkeit wird durch einen umfangreichen Unterstützer:innenkreis, einen hochkarätigen und erfahrenen Institutsbeirat und die fachlichen Expert:innen im wissenschaftlichen Beirat sichergestellt. Die Beiräte garantieren nicht nur die Qualität der Analysen und Inhalte, sondern auch die politische Unabhängigkeit und gesellschaftliche Breite.

KONTEXT tauscht sich daneben in verschiedenen Formaten mit Organisationen, Interessenvertretungen und Unternehmen aus. Das erlaubt einen Einblick, wo Hürden und Chancen für die Bewältigung der Klimakrise liegen, und ergänzt neben wissenschaftlichen Analysen die Expertise des KONTEXT-Teams. Gleichzeitig können Themen angestoßen werden, die für bestimmte Branchen und Bereiche relevant sind. Denn Klarheit über Lösungen und Verantwortlichkeiten ermöglicht Entscheidungsträger:innen, die aktiv werden wollen, Maßnahmen zu setzen oder diese auch konkret einzufordern. KONTEXT zeigt Handlungsspielräume in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft auf und trägt dazu bei, ambitioniertes Handeln zu ermöglichen.